



Sehen, Erspüren, Presencing, Verdichten, Gemeinsam gestalten



Gezeiten der Liebe

Ein Mensch schreibt mitternächtigt tief
An die Geliebte einen Brief,
Der schwül und voller Nachtgefühl.
Sie aber kriegt ihn morgenkühl,
Liest gähnend ihn und wirft ihn weg.
Man sieht, der Brief verfehlt den Zweck.

Der Mensch, der nichts mehr von ihr hört,
Ist seinerseits mit Recht empört
Und schreibt am hellen Tag, gekränkt
Und saugrob, was er von ihr denkt.

Die Liebste kriegt den Brief am Abend,
Soeben sich entschlossen habend,
Den Menschen dennoch zu erhören
Der Brief muss diesen Vorsatz stören.

Nun schreibt, die Grobheit abzubitten,
Der Mensch noch einen zarten dritten
Und vierten, fünften, sechsten, siebten
Der herzlos schweigenden Geliebten.

Doch bleibt vergeblich alle Schrift,
Wenn man zuerst danebentriefft.

Eugen Roth



Material:



Insider-Tipps:

Selbstverständlich können Geschichten ganz gezielt wegen Ihrer Kernaussage eingesetzt werden.

Geschichten dürfen aber auch einfach nur erzählt werden. Vielleicht entfalten sie ihre ganz eigene Wirkung mit der niemand rechnet.



Quelle:

<https://www.deutschelyrik.de/gezeiten-der-liebe.html>
